

Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.

c/o Ernst Koether, Bäckerstr. 37, 81241 München, ☎ 089/89670229, 📠 03212/1239263, E-Mail: B.Grube@unsereAktien.de
www.unsereAktien.de

München, August 2014

Pressemitteilung

Siemens Vision 2020 - Ruhe vor dem Sturm?

Das Ziel hat Joe Kaeser erst kürzlich in der Siemens-Mitarbeiterzeitschrift wieder betont: weniger interne Bürokratie, weniger Hierarchien, näher am Kunden. Das fordert auch der Verein von Belegschaftsaktionären seit Jahren. Mancher Arbeitnehmer freut sich wohl, dass es anscheinend vor allem "die da oben" betrifft, aber das ist nur die halbe Wahrheit. Wenn ganze Hierarchien und Verwaltungsebenen verschwinden, dann wird es komplizierter. "Die da oben" haben alle Mitarbeiter, vor allem in Deutschland und da meist in München und Erlangen. Bei der Einsparvorgabe von **1 Mrd. Euro** könnten viele dieser Mitarbeiter Opfer von Sparmaßnahmen werden.

Deshalb wächst die Unsicherheit bei der Siemens Belegschaft. Zum 1.10.2014 soll zwar die angekündigte Neuordnung des Unternehmens stehen und jeder Mitarbeiter seine neue Organisationseinheit kennen, und da zur Hauptversammlung im Januar 2015 nicht nur der Jahresabschluss, sondern auch der Abschluss zum 1. Quartal stehen muss, wird es bis dahin in der Verwaltung noch einigermaßen ruhig sein. Aber was kommt danach?

Statt abstrakte Einsparziele bekannt zu geben – da freut sich vielleicht die Börse – wäre es hilfreicher, Problemfelder zu definieren und dort gezielt Alternativen zu entwickeln. Das Unternehmen Siemens funktioniert nur, wenn die Mitarbeiter motiviert mit im Boot sitzen. Und Motivation geht ganz schnell verloren, wenn man sich nicht mehr auf seinen Arbeitgeber verlassen kann, wenn man fürchten muss, trotz Engagement und guter Leistungen in die Wüste geschickt zu werden, weil sich fehlerhafte oder unerwünschte Strukturen entwickelt haben, auf die man keinen Einfluss hatte. Solche Korrekturen dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden! Wer sich mit Engagement und guten Leistungen bewährt hat, muss sich auch darauf verlassen können, bei solchen Veränderungen im Unternehmen einen adäquaten neuen Platz zu bekommen. Nur so sind unseres Erachtens langfristige und nachhaltige Erfolge möglich.

Sorgen bereitet den Belegschaftsaktionären die Entwicklung bzw. das Herauslösen des Bereichs **Healthcare**. Manches sieht aus wie eine Parallele zu Infineon oder Osram. Auch bei der Medizintechnik ändert sich der Markt radikal, von der Bildgebung z.B. auf die Biotechnologien. Siemens hat noch vor kurzem betont, die Nr. 1 im Bereich IT für das Gesundheitswesen zu sein, Siemens hat die Innovationsführerschaft bei Prozessabläufen im Gesundheitswesen. Der IT Bereich wurde jetzt an Cerner wegen mangelnder Rendite abgestoßen! Was aus dem Blickfeld gerät: Auch die Medizintechnik profitiert von dem Wissen und dem Austausch mit den anderen Bereichen. Schwierig wird es immer, wenn ein Bereich abgeschottet wird. Das hatte schon Mitte der 90er Jahre zu Problemen aufgrund verkrusteter Strukturen in der Medizintechnik geführt.

Der Verein der Belegschaftsaktionäre wird am Ball bleiben und die Entwicklungen kritisch verfolgen und sich auch immer wieder zu Wort melden.

Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.

Ernst Koether

Birgit Grube

Franz Weigert

Vorsitzender

Stv. Vorsitzende

Stv. Vorsitzender